

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter August 2023

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

hier unser aktueller Newsletter zu Friedensaktivitäten im Spätsommer/Herbst.

Wie immer der Hinweis, dass wir diesen mehrfach im Jahr erscheinenden Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als PDF abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

1. **1. September, Antikriegstag 2023**
2. **Solidarität mit Yurii Sheliazhenko, ukrainischer Kriegsdienstgegner**
3. **„375 Jahre Westfälischer Frieden – Der Krieg erfordert Friedensperspektiven“, Friedenstagung Münster, 16. September**
4. **"Die Eskalationsspirale durchbrechen" Demo an der Bundeswehr- und NATO Kommandozentrale Kalkar, 3. Oktober**
5. **„Die Waffen nieder!« – Gilt das auch heute noch?“, zum 180. Geburtstag Bertha von Suttner, 23. September, Bonn**
6. **„NATO-Atomkriegsmanöver 2023 stoppen“, Demo am Atombomber-Stützpunkt Nörvenich, 14. Oktober**

1.) 1. September, Antikriegstag 2023

„Jeder Krieg ist ein Angriff auf die Menschheit und die Menschlichkeit. Das ist die zentrale Lehre, die der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften aus der Geschichte gezogen haben. Das ist der Grund, weshalb wir uns mit all unserer gewerkschaftlichen Kraft für Frieden, Rüstungskontrolle und Abrüstung, für die Achtung der Menschenrechte und für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen.“ So beginnt der diesjährige Aufruf des DGB zum Antikriegstag. Weiter heißt es: „Und wir warnen vor der einseitigen Fixierung der Debatte auf Waffenlieferungen und ein Denken in den Kategorien „Sieg“ oder „Niederlage“. Wir fordern die Bundesregierung auf, ihr Handeln stärker auf friedliche Ansätze zur Konfliktlösung zu fokussieren: Haben Sie den Mut, mehr Diplomatie zu wagen!“ Mehr zu den Aktivitäten zum Antikriegstag in NRW unter <https://nrw.dfg-vk.de/antikriegstag-2023/>

2.) Solidarität mit Yurii Sheliazhenko, ukrainischer Kriegsdienstgegner

Anfang August 23 wird Yurii Sheliazhenko, Geschäftsführer der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung, angeklagt mit dem Vorwurf der "Rechtfertigung der russischen Aggression", wobei als einziger "Beweis" seine Erklärung vom 21. September 2022 angeführt wird, in der die russische Aggression ausdrücklich verurteilt wird. Der ukrainische Sicherheitsdienst bricht in die Wohnung von Yurii Sheliazhenko ein und führt eine illegale Durchsuchung und Beschlagnahme durch. Er findet nichts Kriminelles und konfisziert sein Telefon, seinen Computer sowie einige Dokumente der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung. Am 15.8. hat das Solomyanskyi Bezirksgericht von Kiew entschieden, dass dem Antrag auf Hausarrest für Yurii Sheliazhenko teilweise stattgegeben wird. Yurii darf bis zum

11. Oktober zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr des Folgetags das Haus nicht verlassen, außer in Fällen von Luftalarm oder dringender medizinischer Versorgung. Mehr Infos und die Möglichkeit, sich solidarisch zu erklären unter <https://nrw.dfg-vk.de/yurii-sheliazhenko-kriegsgegner-aus-der-ukraine-pazifisten-sind-keine-feinde-und-alle-feindbilder-sind-fiktiv/>

3.) „375 Jahre Westfälischer Frieden – Der Krieg erfordert Friedensperspektiven“, Friedenstagung Münster, 16. September

Im 375. Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens wollen wir mit der Tagung „375 Jahre Westfälischer Frieden – Der Krieg erfordert Friedensperspektiven“ im Paul-Gerhardt-Haus in Münster versuchen, pazifistische Antworten auf aktuelle Fragen von Krieg und Frieden zu geben.

Der Westfälische Frieden von 1648, ausgehandelt in Osnabrück und Münster, beendete den dreißigjährigen Krieg auf dem Verhandlungsweg. Das dort vereinbarte Prinzip der Gleichberechtigung aller Staaten war ein wichtiger Schritt für folgende Friedensordnungen. Wir wollen mit unserer Tagung dieses Datum nutzen, um über heutige Positionen zur Friedenssicherung zu diskutieren. Dabei sollen vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges Fragen wie die nach Waffenlieferungen in Kriegsgebiete, die Gefahr der atomaren Eskalation, Voraussetzungen und Ziel von Verhandlungen, Perspektiven einer kooperativen Friedensordnung und auch die Rolle von Desertion, Kriegsdienstverweigerung und Sozialer Verteidigung als Alternativen zur Kriegsführung betrachtet werden.

Mehr unter <https://nrw.dfg-vk.de/aloes-stoff-bildungswerk/>

4.) "Die Eskalationsspirale durchbrechen" Demo an der Bundeswehr- und NATO Kommandozentrale Kalkar, 3. Oktober

Für den 3. Oktober ruft der Ostermarsch Rhein/Ruhr erneut zu einer Demonstration an der Bundeswehr- und NATO Kommandozentrale im niederrheinischen Kalkar auf. "Die Eskalationsspirale durchbrechen" lautet die Überschrift des Aufrufs. Als Rednerin konnte Sevim Dagdelen, MdB Die LINKE gewonnen werden, außerdem sprechen Bernhard Trautvetter (Bundesausschuss Friedensratschlag) und Wilfried Porwol (DFG-VK Kleve) Letzterer wird zu dem in Weeze geplanten Bau von F-35 Rumpfteilen durch Rheinmetall Stellung nehmen. Der Aufruf und weitere Infos unter

<https://demo-kalkar.de/>

5.) „Die Waffen nieder! – Gilt das auch heute noch?“, zum 180. Geburtstag Bertha von Suttner, 23. September, Bonn

Zum Anlass des 180. Geburtstages von Bertha von Suttner und des 30-jährigen Bestehens der Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK findet am 23. September in Bonn ein Symposium „Die Waffen nieder!« – Gilt das auch heute noch?“ statt. Es ist die Forderung nach dem Ende der bewaffneten Gewalt, ein Schrei nach der Einsicht in die Nutzlosigkeit und fundamentale menschliche Verirrung des Militarismus: »Die Waffen nieder!«. Der Titel des Romans von Bertha von Suttner verursacht damals wie heute Irritation, er eckt an, aber er eröffnet bis heute Wege, die Frage nach der friedlichen Beilegung von Konflikten und Kriegen aktiv zu stellen. Welche Handlungen unternehmen wir, welche unterlassen wir? Wer spricht für wen über welche Handlungen im Krieg, wie können wir Krieg verhindern?

Das Symposium widmet sich der Frage, was die Forderung nach dem Niederlegen der Waffen heute bedeutet und welche Herausforderungen und Perspektiven für Pazifismus und Friedensbewegung darin entstehen. Gast ist u.a.

Margot Käßmann. Mehr hier <https://bertha-von-suttner-stiftung.de/?p=841>

5.) „NATO-Atomkriegsmanöver 2023 stoppen“, Demo am Atombomber-Stützpunkt Nörvenich, 14. Oktober

Die Bundeswehr wird Mitte Oktober 2023 im Rahmen des NATO-Manövers „Steadfast Noon“ erneut üben, wie man Atombomben an Tornado-Kampffjets anbringt und diese Bomben im Einsatzziel abwirft. Dieses Manöver findet jedes Jahr europaweit mit Beteiligung der USA und aller NATO-Staaten der „Nuklearen Teilhabe“ statt. Der Fliegerhorst Nörvenich bei Düren ist aktuell Ausweichstandort für die sonst auf dem Fliegerhorst Büchel (Eifel) stationierten Tornado-Kampffjets. Büchel wird bis 2026 für die neuen F-35-Atombomber und die neuen B61-12 Atombomben umgebaut. Wer im Jahr 2023 Atomkriege übt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt, denn bei einem Atomkrieg kann es keine Gewinner, sondern nur Verlierer geben. Demonstrieren wir gemeinsam gegen Atomkriegsmanöver und für eine Welt ohne Atomwaffen!. Mehr zum Aufruf und zur Demo unter

<https://nrw.dfg-vk.de/nato-atomkriegsmanoever-2023-stoppen-14-10-noervenich/>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: <http://www.nrw.dfg-vk.de>

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann steuerabzugsfähig spenden an unser Alois Stoff-Bildungswerk:

<https://nrw.dfg-vk.de/spenden-bildungswerk/>